

12.05.2016

## Kleine Anfrage 4777

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

### Härtere Bestrafung von Gewalt gegen Einsatzkräfte

Gewalt und Widerstand gegen Rettungskräfte und gegen die Polizei nehmen seit Jahren zu. Ein aktueller Vorfall in Essen, bei dem am 5. Mai 2016 ein Reifen eines Notarztwagens zerstoßen wurde, hat möglicherweise dazu geführt, dass ein Patient nicht schnell genug in die Klinik gelangte und verstarb (vgl. Rheinische Post und WAZ, 7.5.2016, jew. S. 3). Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich vor kurzem in Hückelhoven, wo ein Rettungswagen absichtlich mit einem Auto zugeparkt wurde.

Vorfälle, bei denen Rettungskräfte im Einsatz immer brutaler attackiert werden, mehren sich. Wie der Feuerwehrverband NRW gegenüber der „Rheinischen Post“ angab, haben viele Einsatzkräfte Angst vor Attacken. Laut einer Studie der Ruhr-Universität Bochum erlebten 98 Prozent der Rettungskräfte in NRW schon einmal Beleidigungen und Drohungen im Einsatz. Mehr als die Hälfte der Befragten gab an, im Dienst bereits angegriffen worden zu sein.

Gleichzeitig steigt die Zahl der Attacken gegen Polizisten. Erst am 4.5.2016 eskalierte ein Streit um einen Strafzettel in Essen: Bis zu 30 Personen bedrängten zwei Beamte und ließen erst ab, als diese den Schlagstock einsetzten (WAZ, 7.5.2016, S. 3). Nach Berechnungen der GdP wird in NRW alle 67 Minuten ein Polizist angegriffen.

Die CDU-Landtagsfraktion hat in der aktuellen Wahlperiode bereits zahlreiche Anträge und Gesetzesentwürfe vorgelegt, um diese Entwicklung zu bekämpfen, zum Beispiel Mindeststrafen für die Täter gefordert. Bis heute wurden alle Vorschläge abgelehnt, gleichzeitig hat die Landesregierung selbst nichts gegen die zunehmende Gewalt unternommen.

Auch Fachgewerkschaften wie die Komba sprechen sich für härtere Bestrafungen von Personen aus, die Einsatzkräfte attackieren.

In der Antwort auf meine Kleine Anfrage (Drucksache 16/11621) listete die Landesregierung bereits Delikte gegen Einsatzkräfte aus 2015 auf. Sowohl Polizisten als auch Rettungskräfte wie Feuerwehrleute oder Sanitäter sind seit Jahren landesweit von stetig zunehmender Gewaltbereitschaft betroffen.

Datum des Originals: 11.05.2016/Ausgegeben: 13.05.2016

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Nachdem die Gewalt gegen Einsatzkräfte in NRW auch 2015 zugenommen hat: Wie viele Opfer gab es im ersten Quartal 2016? (Bitte unterscheiden nach Polizeibeamten, Feuerwehrleuten, Rettungssanitätern und Mitarbeitern des Katastrophenschutzes sowie nach Delikten wie Körperverletzung, Beleidigung, Bedrohung usw.)
2. Wie viele Fälle gab es im ersten Quartal 2016? (Bitte unterscheiden nach Polizeibeamten, Feuerwehrleuten, Rettungssanitätern und Mitarbeitern des Katastrophenschutzes sowie nach Delikten wie Körperverletzung, Beleidigung, Bedrohung usw.)
3. Spricht sich die Landesregierung für schärfere Mindeststrafen bei Tätigkeiten und Angriffen gegen Einsatzkräfte aus? (Bitte auch schildern, wie sie diese ggf. erreichen will oder ausführlich erklären, warum keine Initiative erfolgt.)
4. Welche Ursachen liegen der steigenden Gewaltbereitschaft zu Grunde?
5. Welche Maßnahmen hält die Landesregierung für sinnvoll, um die steigende Gewalt gegen Einsatzkräfte zu bekämpfen? (Bitte auch erwartete Wirkung darstellen.)

Gregor Golland